

Der Auf-Bruch

Martin Luther und die Reformation als bleibende Herausforderung für die katholische Kirche

Fr 20. November 2015



1517 löste Martin Luther mit seinen 95 Thesen über den Ablass eine Debatte aus, die in kürzester Zeit, das gesamte Reich erfasste und Fragen stellte, welche die bisherigen Vorstellungen vom Weg zum Heil ins Wanken brachten. Kirche, Gesellschaft und das Selbstverständnis der Menschen veränderten sich innerhalb weniger Jahrzehnte grundlegend. Am Ende dieser Dynamik war die Einheit der Kirche im Westen zerbrochen, aber auch Veränderungen angestoßen, die bis heute wirksam sind.

Lange Zeit als Prozess des Abfalls und der Spaltung gedeutet gelingt es heute zunehmend auch aus katholischer Perspektive positiv zu erkennen wie die Reformation die Kirche insgesamt nachhaltig verändert hat. So konnte bei aller bleibenden Abgrenzung schon das Konzil von Trient und noch in stärkerem Maße das II. Vatikanische Konzil reformatorische Impulse aufgreifen und für die katholische Kirche fruchtbar machen.

Der Studiennachmittag mit Professor Volker Leppin, einem der renommiertesten Kenner der Reformationszeit und

engagierten ökumenischen Theologen lädt Sie ein sich auf eine spannende Begegnung mit Geschichte, Spiritualität und Zeugnissen der Reformationszeit einzulassen.

Am Bildprogramm des Freisinger Domes, in der Begegnung mit den Schätzen der Dombibliothek und den Perlen der Kirchenmusik erleben sie hautnah wie der Aufbruch der Reformation sich ganz greifbar auswirkte. All dies soll unter dem Fokus der Frage stehen, was sich daraus für die glaubwürdige Gestaltung des Reformationsgedenkens im Jahr 2017 ergibt.

Nach dem Abendessen sind alle Teilnehmenden herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Korbiniansprozession und an der feierlichen Vesper im Dom.

In Kooperation mit „Theologie im Fernkurs“, dem diözesanen Projekt „Reform und Reformation - 2017 gemeinsam gestalten“ sowie Archiv und Bibliothek der Erzdiözese München und Freising

Referent	Prof. Dr. Volker Leppin, Professor an der Evang.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen, Institut für Spätmittelalter und Reformation
Kursleitung	Dr. Florian Schuppe, Fachbereichsleitung Ökumene in der Erzdiözese München und Freising Friedrich Bernack, Referent im Kardinal-Döpfner-Haus
Teilnehmer/innen	60
Anmeldeschluss	6.11.2015
Kursgebühr	EUR 10,00
Verpflegung	EUR 25,00 (Mittagessen, Kaffee, Abendessen)
Beginn des Studientages	Freitag, 12.00 Uhr
Ende des Studientages	Freitag, ca. 18.30 Uhr

Kurs Nr. 22309



Bildungszentrum
Kardinal-Döpfner-Haus

Bildungszentrum
Kardinal-Döpfner-Haus e. V.
Hildegard Mair
Domberg 27
85354 Freising